

„Prima“ für Familien mit kleinen Kindern

Neues Projekt der Parität bietet praktische Hilfe

Minden (mt/mob). Mit dem Familienzuwachs kommt mehr auf die Eltern zu als das leidige Windeln wechseln. Da ist der Alltag neu zu organisieren, Geschwister müssen die Aufmerksamkeit der Eltern teilen lernen und auch in der Beziehung des Elternpaares ändert sich manches.

Rat und Hilfe für diese Familien will ab April das Projekt „Prima - Primäre Hilfen für Familien mit Neugeborenen und Kleinkindern“ geben.

„Wir verstehen ‚Prima‘ als praktische Hilfe, die kostenlos, zeitnah und freiwillig angeboten wird“, erklärt Sozialarbeiterin Liane Stork, die das Projekt der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Paritätischen Sozialdienste leitet. „Wir haben viele Kooperationspartner im gesamten Kreis gefunden. Angefangen von den Hebammen über die

Säuglingsstationen bis hin zu verschiedenen Beratungsstellen“, verweist Karin Meyer-Klöpfer als Leiterin der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe auf die Kontakte ihrer Institution.

Das Projekt „Prima“ soll deshalb eine Anlaufstelle für alle werden, die Sorgen oder Probleme im Zusammenhang mit kleinen Kindern haben oder eben einfach nur wissen möchten, wer ihnen weiter helfen kann. Die ehrenamtlichen Familienbegleiterinnen des Projektes „Prima“ kommen gern direkt zu den Familien nach Hause, um praktische Hilfe leisten zu können.

Zehn Frauen haben sich bereits aufgrund ihrer Erfahrungen für eine solche Aufgabe bereit erklärt. Weitere sollen ab September ausgebildet werden.

Der einjährige Kurs umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. Vermittelt werden unter anderem rechtliche Grundlagen, Säuglingspflege, Hygiene, Haushalt, Budgetplanung, Einblicke in Pädagogik



Planen Hilfe für Familien mit Zuwachs: Parität-Geschäftsführer Jürgen Generotzky, Karin Meyer-Klöpfer, als Leiterin der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe und Liane Stork, die das Projekt „Prima“ koordinieren wird (v.l.) Foto: privat

und Psychologie. Nach der Ausbildung werden die Familienbegleiterinnen durch ein regelmäßiges Coaching betreut.

Finanziert wird „Prima“ zum größten Teil über die in Minden verwaltete Rudloff-Stiftung, informierte Jürgen Generotzky, Geschäftsführer der Paritätischen Sozialdienste. Die Stiftung hat jeweils 25 000 Euro für

drei Jahre zugesagt. Weitere 6000 Euro kommen drei Jahre lang aus der Glücksspirale. „Wir gehen davon aus, dass das Angebot auch nach diesen drei Jahren weiter Bestand hat“, meint Generotzky.

Am Mittwoch, 2. Mai, um 19 Uhr möchte sich das Projekt „Prima“ mit einer Info-Veranstaltung in den Räumen von Pa-

riVital, Lübbecke, Bahnhofstraße 27, präsentieren. Für weitere Informationen steht Liane Stork dienstags bis freitags Vormittag unter der Tel.-Nr. (0 57 41) 34 24 90 zur Verfügung.

Anmeldungen zur Beratung oder auch für die Ausbildung zu Familienbegleiterin werden unter (0 57 41) 34 24 - 0 entgegen genommen.